

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Ringes-Portion, und derowegen viel Liecht benommen wird/ so scheint daß abermaln die Göttliche Vorsehung diesen Mangel durch die grosse Breite des Ringes compensiret habe/ indeme er auf die 3mal breiter/ als bey uns der Mond sich allda weisen möchte; dieses beständigen Scheines hat sowol der ganze mitternächtige als mittägige Theil des Saturni ein halbes Saturnisches Jahr/ oder fast 15. der unsrigen zu geniessen/ bis endlich die Sonne wieder in den Equatorem kommet/ alsdann darauf in den Gegentheil des Ringes Schatten/ bey der immer mehrern Sonnen-Abweichung auch immer mehr von dem Saturnischen Equatore abnach einen Saturnischen $\frac{1}{4}$. Jahr aber eben so wieder zugehet/ und also in besagten Gegentheil immer Finsternüssen verursacht/ davon der andere Theil immittelst befreyet ist. So wir nun auch inzwischen mit unsern Augen in dem zum Theil verfinsterten Hemisphario doch ausser dem Schatten im Liecht seyn könnten/ würden wir den Ring/ aus Mangel der Reflexion des Sonnen-Lichts/ eben so wenig/ als wir den Mond im Neumond vernehmen/ da dessen gegen uns stehende Seiten von der Sonne alsdann nicht kan erleuchtet werden/ zu sehen bekommen/ welcher sich aber/ so wir über den Equatorem in das andere Hemisphærium uns verfügten / gar deutlich wiederum darthun sollte; hiebey wäre auch noch dieses vornemlich dort zu bewundern/ so man zu gewissen Zeiten/ wann nemlich die Sonne in dem Equatore wäre/ in keinem Hemisphario ausserhalb des Saturnischen Equatoris etwas von dem Ring / weil keine Neben-Seiten alsdann von der Sonnen erleuchtet ist/ eben als wann er verschwunden / observiren könnte. Letztens würde auch/ so wir immer genäuer auf dem ganz erleuchteten Hemisphario gegen dessen Polum zu reisen vermögten/ immer destweniger von dem Ring zu sehen seyn / also / daß ohngefahr 25. Grad von bemeldten Polo nichts mehr im geringsten von selbigen / auch endlich von den 5. Neben-Planeten bey dem Polo zu beschauen übrig wäre / daher dann die Innwohner / so einige innerhalb dieser 25. Grad von dem Polo ab/ wegen der überaus grossen Kält wohnen könnten/ gar nichts von dem Ring / und die an Polis von den 5. Neben-Planeten wissen sollten.